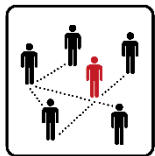




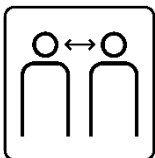
## Die wichtigsten Schutzmassnahmen in Kürze

Basierend auf dem Schutzkonzept der Spielgruppe Wunderchnäuel



### Kontaktdaten erheben

- Die Kontaktdaten aller anwesenden Personen werden mittels Führen einer Präsenzliste erhoben.
- Bei Bedarf werden die Kontaktdaten den zuständigen kantonalen Stellen zur Verfügung gestellt.



### Abstand halten

- Die Übergabe der Kinder findet, wenn immer möglich, ausserhalb der Spielgruppe statt
- Kommunikation mit den Eltern vor Ort auf ein Minimum beschränken, lieber Telefon /WhatsApp für Austausch nutzen
- Beim Abholen der Kinder warten die Eltern mit 1.5 Meter Abstand untereinander



### Maskenpflicht

- Innerhalb der Spielgruppenräumlichkeiten gilt eine generelle Maskenpflicht für alle Personen über 12 Jahre
- In der Waldspielgruppe können geimpfte und genesene Mitarbeiterinnen auf das Tragen einer Hygienemaske verzichten.



### Hände schütteln vermeiden

- Körperkontakt mit Kindern auf das notwendige Minimum beschränken
- Spiele und Aktivitäten bewusst und mit Augenmerk auf das Vermeiden von zu viel Nähe auswählen und allenfalls anpassen
- Beim Znüni / Mittagessen darauf achten, dass die Kinder das Essen nicht teilen oder tauschen



### Hände waschen

- Beim Eintritt in die Spielgruppe, sowie vor dem Znüni / Mittagessen
- Bevor und nachdem man einem Kind die Windeln wechselt oder es auf die Toilette begleitet
- Nach dem Umgang mit Abfall oder benutzten Taschentüchern
- Seife und Einweghandtücher stehen zur Verfügung (Indoor und Wald)



### **In Taschentuch oder Armbeuge husten oder niesen**

- An mehreren Orten in der Spielgruppe Taschentücher platzieren, so dass sie schnell griffbereit sind
- Nach Gebrauch sofort in geschlossenem Abfalleimer entsorgen
- Kein Taschentuch vorhanden: In die Armbeuge niesen und danach Hände sofort gründlich waschen oder desinfizieren



### **Repetitives Testen**

- Alle nicht geimpften oder genesenen Mitarbeiter nehmen am repetitiven Testen teil.



### **Bei Symptomen testen lassen und zu Hause bleiben**

- Positiv getestete Spielgruppenleiterinnen oder Kinder begeben sich in häusliche Isolation.
- Spielgruppenleiterinnen bleiben bei Symptomen zu Hause und lassen sich umgehend testen.
- Symptomatische Kinder bis 6 Jahre ohne Risikokontakt dürfen bei milden Symptomen die Spielgruppe besuchen, bei starken Symptomen bleiben sie zu Hause und besprechen das Vorgehen mit dem Kinderarzt
- Symptomatische Kinder bis 6 Jahre mit Risikokontakt verhalten sich gem. den kantonalen Testindikationen für Kinder bis 6 Jahre.
- Alle Spielgruppenleiterinnen und Eltern sollen über einen Verdachtsfall in der Spielgruppe informiert werden und bei sich selbst auf mögliche Symptome achten